

macht, da man den Leuten allerhand in den Kopf  
 hinein bringt, wir sie dieses u. jenes machen u. vor-  
 tragen sollen: muß dieses für Früchte bringen,  
 ist am Tage. Der beste Lehmann ist der h. Geist.  
 In seiner Beselt muß erst ein jeder für sich  
 Person sich gründlich kennen lernen, in Jesu Blut  
 Gnade u. Vergebung finden, u. so immer mehr in  
 die Höhe des Herrn hinein geliebt werden. Dem  
 gehört auch dazu, daß man vom Heil selber einen  
 Kuss in seinem Herzen fühle, und daß derselbe  
 auch den Tieren der Gauen offenbar werde,  
 u. daß sich der Heil dazu bekenne. Dann das  
 muß man getrost machen unter der Feinde zu  
 gehen, daß man weiß, der Herr hat mich geru-  
 het, er hat mich gesendet; so laub, sündig u.  
 mangelhaft ich bin, so ist es mir doch einmal abge-  
 losen, die Dacht ist mir einmal abgethan  
 worden, wie sich Paulus immer darvorn besinnen  
 hat. Darnach gehören auch Geben des Geistes dazu,  
 die einen in den Hand setzen, mit einem warmen  
 Trost Jesu Christum den Feinden zu predigen.  
 Ich habe von Anfang an darvorn Aest gegeben,  
 wie es mit der Arbeit unter den Feinden gegangen  
 ist